

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der 12. Armee wurde der für den 20. Februar befohlene Angriff „ein bedauerlicher Fehlschlag“. Die Hoffnung der Russen, hier einige Tage die Vorhand zu gewinnen, erfüllte sich nicht. Ebenso wurde auch am 21. Februar der Entlastungsangriff von Teilen des XV., II. und XXVI. Korps aus dem Raume von Grodno zur Rettung der vom Gegner umklammerten und mit zäher Entschlossenheit kämpfenden Teile der 10. Armee ein voller Mißerfolg. Das Schicksal der vier in dem weiten Waldgelände von Augustow am Wolkusz eingeschlossenen Divisionen war damit besiegelt.

21. bis
27. Februar.

General Rußki stand ganz unter dem Eindruck der hartnäckigen deutschen Angriffe bei Przasnysz und erwartete daher jetzt den Hauptangriff der Deutschen über den mittleren Narew gegen Warschau. Nach seiner Ansicht lag nunmehr „die Entscheidung des ganzen Krieges im Raume Grodno—Warschau“¹⁾. Hier mußte ein Erfolg errungen werden. Die 1. Armee erhielt dementsprechend Befehl, ihre Kräfte schärfer nach rechts in den Raum südlich Mawa zusammenzuziehen. Gleichzeitig wurde auf ihrem rechten Flügel das I. sibirische Korps eingeschoben. Es sollte zusammen mit dem II. sibirischen Korps auf dem linken Flügel der 12. Armee zum Gegenangriff schreiten. Weitere 3½ Divisionen wurden nacheinander vom linken Weichsel-Ufer nachgezogen oder zum Nachziehen bestimmt²⁾; außerdem erbat General Rußki ein Korps von der Obersten Heeresleitung. Er wies bei dieser Gelegenheit auf die geringe Kampfkraft seiner Verbände hin; es fehlten beispielsweise der 2. Armee rund 127 000 Mann, 70 Geschütze und 150 Maschinengewehre an der Sollstärke; dazu kam größter Mangel an Munition.

Am 22. Februar wurde die bei Przasnysz vereinzelt weit vor der Front stehende 63. Reserve-Division vom deutschen Angriff umfaßt, doch General Plehwe fühlte sich jetzt stark genug zum Gegenangriff. Im Raume von Lomza bis südwestlich Przasnysz wurden dazu am 23. Februar insgesamt mehr als 11 Divisionen³⁾ der 12. und 1. Armee eingesetzt. Hartnäckige Kämpfe um Przasnysz brachten bei der Wiedereinnahme der Stadt am 27. Februar den Russen gegen 10 000 Gefangene. Zu tatkräftigem Nachstoßen fühlte sich aber die Führung nicht stark genug; sie begnügte sich mit dem Abwehrrerfolge.

¹⁾ Njesnamow, I, S. 76.

²⁾ ½ XXIII. Korps, 3. turkestanische Schützen-Brigade, I. Korps.

³⁾ Gardekorps, ½ V. Korps, 1. kaukasische Schützen-Brigade, IV. sibirisches Korps, 5. Schützen-Brigade, II. sibirisches Korps der 12. Armee, I. sibirisches Korps, ½ Brigade des I. turkestanischen Korps, ½ XIX. Korps der 1. Armee.